

[Download ebook] Zwischen sterreich und Grodeutschland: Eine politische Geschichte der Salzburger Festspiele 19331944 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes fr ... Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek)

Zwischen sterreich und Grodeutschland: Eine politische Geschichte der Salzburger Festspiele 19331944 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes fr ... Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek)

Von Robert Kriechbaumer

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1603304 in BcherVerffentlicht am: 2013-05-01Abmessungen: 9.80 x 1.57b x 6.97l, Einband: Gebundene Ausgabe445 Seiten | File size: 51.Mb

Von Robert Kriechbaumer : Zwischen sterreich und Grodeutschland: Eine politische Geschichte der Salzburger Festspiele 19331944 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes fr ... Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised

Zwischen sterreich und Grodeutschland: Eine politische Geschichte der Salzburger Festspiele 1933/1944
(Schriftenreihe des Forschungsinstitutes fr ... Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
ERINNERUNGsort UND IDENTITÄT.....Von J. Fromholzer" Die Salzburger Festspiele und das Festspielhaus bzw. die Festspielhäuser waren und sind ein sterreichischer Erinnerungsort und damit ein Kristallisationspunkt individueller und kollektiver Identität. (...)", Seite 424. Der Autor Robert Kriechbaumer, Professor fr Geschichte in Salzburg, geht chronologisch und sehr detailverliebt durch die fr die Salzburger Festspiele schwierige Zeit zwischen 1933 und 1944. Den Schwerpunkt dieses Buchs bildet die knstlerische Ausrichtung der Festspiele in diesen Jahren - auch wenn der Beginn mit der sogenannten "1000 Mark Sperre" (am 01.06.1933 in Kraft getreten) einen Wirtschaftsschwerpunkt vermuten lt. Hier analysiert der Autor, wie die noch 1932 sehr erfolgreichen Festspiele den weitgehenden Wegfall des deutschen Publikums, fr das der Grenzbertritt nach sterreich 1000 Mark kostete, verkraften konnte (und wie man durch unterschiedliche Marketingmaßnahmen bisher noch nicht so stark vertretene Publikumsgruppen zu gewinnen suchte. Die neue deutsche Regierung wollte sterreich mit dieser Sperre ganz offen schdigen. Einer der groen Knstler dieser Festspielzeit war Arturo Toscanini; aus dem Jahr 1937 bezeugen das noch etliche erhaltene Opernmitschnitte. Sein Absagetelegramm fr das Jahr 1938 befindet sich auf dem Cover dieses Buchs. Das allerletzte Festspieljahr dieses Zeitraums, 1944, ist dann mit der gerade noch stattgefundenen Urauffhrung von Richard Strauss' LIEBE DER DANAE ausgefllt. Zu diesem Zeitpunkt hatte es bereits eine gewisse Entfremdung zwischen dem Komponisten und den Machthabern gegeben. Und die Stadt Salzburg war auch direkt durch den Krieg betroffen. In der Mitte des Bandes befinden sich zahlreiche schwarz-wei Fotos, die einen guten berblick ber die Salzburger Auffhrungen, Besucher, Empfänge, Stimmungen geben. Das Buch ist, trotzdem es sehr wissenschaftlich ist (und keine romanhafte Biographie dieser Zeit!), gut lesbar. Fr alle die an den Salzburger Festspielen interessiert sind, lohnt sich die Anschaffung. (J. Fromholzer)

KurzbeschreibungDie Salzburger Festspiele spielten zwischen 1933 und 1938 eine zentrale Rolle im Kampf des Stndestaates gegen den Nationalsozialismus. Durch die Internationalisierung infolge der 1.000-Mark-Sperre, die massive Unterstützung vor allem auch durch ein nunmehr internationales (jdisches) Publikum und die internationale Strahl- und Anziehungskraft Toscaninis wurde die in unmittelbarer Nhe des Berghofs von den Regierungen Dollfu und Schuschnigg propagierte und inszenierte sterreich-Ideologie zu einem bevorzugten Objekt des NS-Terrors und der nationalsozialistischen Propaganda. 1938 erfolgte die deutschvlkische und rassistische Uminterpretation der Festspielideologie in Form einer Beseitigung des jdisch-katholisch-sterreichischen Geistes und dessen Exponenten. Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurden die Salzburger Festspiele neben jenen von Bayreuth zu einem festen Bestandteil der Kriegspropaganda. ber den Autor und weitere Mitwirkende Robert Kriechbaumer ist Universitätsprofessor fr Neuere sterreichische Geschichte und Professor fr Geschichte an der Pdagogischen Hochschule Salzburg. Seit 1992 ist er Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek.